

Konjunkturstatistiken und ihre Veröffentlichung

Gunter Schüfer

Statistik kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 14/2000

Inhalt

Was sind
Konjunkturstatistiken? 1

Im Blickpunkt: die
Durchführung der Verordnung
über Konjunkturstatistiken..... 4

Pläne und Entwicklungen..... 5

Im Blickpunkt: die
Veröffentlichung der
Konjunkturstatistik..... 6

Seit vielen Jahren werden in „Statistik kurzgefaßt“ monatlich Daten zu den jüngsten Entwicklungen der Konjunkturstatistik, insbesondere Angaben zum Produktionsindex und den Erzeugerpreisindizes, veröffentlicht. In der vorliegenden Sonderausgabe wird ein Blick darauf geworfen, was hinter diesen Daten steckt, und es wird der Frage nachgegangen, warum und wie diese Indizes erstellt werden. Anschließend wird die Umsetzung der Verordnung über Konjunkturstatistiken und die Veröffentlichung Konjunkturstatistiken dargestellt.

Was sind Konjunkturstatistiken?

Eurostat veröffentlicht eine breite Palette von Statistiken auf konjunktureller Basis, d. h. Statistiken, die häufiger als einmal pro Jahr erstellt werden. Neben den schlagzeilenträchtigen Inflationsraten und Arbeitslosenquoten produziert Eurostat Konjunkturstatistiken, die in erster Linie der Analyse des Wirtschaftszyklus dienen und daher für Entscheidungsträger in Wirtschaft oder Regierung, für Investoren und Zentralbankvertreter, aber auch für die Verbraucher von Nutzen sind.

Indikator	Erfassung NACE	Häufigkeit	Form	Vorgeschrieb. Fristen
Produktion	Abschnitte C und D; Gruppen 40.1 und 40.2	monatlich	a.b.t	1 Monat und 15 Tage
Umsatz, Inland und Ausland	Abschnitte C und D	monatlich	Rohdaten	2 Monate
Auftragseingang, Inlands- und Auslandsmarkt	Abteilungen 17, 18, 21, 24, 27-35	monatlich	Rohdaten	1 Monat und 20 Tage
Beschäftigte	Abschnitte C, D und E	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Geleistete Arbeitsstunden	Abschnitte C, D und E	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Löhne und Gehälter	Abschnitte C, D und E	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Erzeugerpreise, Inlands- und Auslandsmarkt	Abschnitte C, D und E, mit Ausnahme von 6 Gruppen	monatlich	Rohdaten	1 Monat und 15 Tage

Anm.: Die Fristen können für kleinere Mitgliedstaaten verlängert werden

C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40.1: Elektrizitätsversorgung
D: Verarbeitendes Gewerbe	40.2: Gasversorgung
E: Energie- und Wasserversorgung	21: Papiergewerbe
17: Textilgewerbe	24: Chemische Industrie
18: Bekleidungsgewerbe	27-35: Metallerzeug. u. -bearbeitung; Maschinenbau; Büromasch. u. DV-Geräte; Elektromech., Feinmech. u. Optik; Fahrzeugbau

Tabelle 1: EU-Konjunkturindikatoren der Industrie - Anforderungen der Konjunkturstatistik-Verordnung - Erläuterungen zu den Formen siehe Tafel 1 (Seite 2)



Manuskript abgeschlossen: 03.07.2000
ISSN 1561-4832
Katalognummer: CA-NP-00-014-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Für die Konjunkturstatistik bedeutet dies in der Regel die Erstellung monatlicher oder vierteljährlicher Daten, die eine rasche Einschätzung der wirtschaftlichen Situation auf einer aggregierten Ebene ermöglichen, sowie eine eingehendere Analyse, die Informationen über kurzfristige Entwicklungen in einzelnen Wirtschaftszweigen liefert. Indizes werden erstellt für Output, Aufträge, Preise und Arbeitskräfteeinsatz; eine Zusammenfassung der EU-Indikatoren enthalten die Tabellen 1, 2 und 3.

Während bei den jährlichen Statistiken wie z. B. der strukturellen Unternehmensstatistik Gliederungstiefe, Vollständigkeit und Genauigkeit prioritäre Ziele sind, ist die Priorität und gleichzeitig der Vorzug der Konjunkturstatistik die Schnelligkeit, mit der die wichtigsten Konjunkturstatistik-Indizes innerhalb von 2-3 Monaten nach dem Bezugszeitraum verbreitet werden.

Wozu Konjunkturstatistik?

Die Konjunkturstatistik hat in den vergangenen Jahren, bedingt durch die Entstehung des europäischen Binnenmarktes und die schrittweise Einführung der Währungsunion, an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung hat, ebenso wie die strukturellen Veränderungen des Dienstleistungssektors, der Forderung

Indikator	Erfassung		Form	Vorgeschriebene
	NACE/CC	Häufigkeit		Fristen
Produktion: Hoch- und Tiefbau	Abschnitt F	vierteljährlich	a.t.b	2 Monate
Auftragseingänge: Hoch- und Tiefbau	Gruppen 45.1 & 45.2	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Beschäftigte	Abschnitt F	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Geleistete Arbeitsstunden	Abschnitt F	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Löhne und Gehälter	Abschnitt F	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Baukosten: Material- und Arbeitskosten	Neue Wohngebäude	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Genehmigungen: Zahl der Wohnungen; Größe	Neue Wohngebäude	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate

Anm.: Die Fristen können für kleinere Mitgliedstaaten verlängert werden.

F: Baugewerbe 45.2 Hoch- und Tiefbau
45.1: Vorbereitende Baustellenarbeiten

Tabelle 2: EU-Konjunkturindikatoren des Baugewerbes - Anforderungen der Konjunkturstatistik-Verordnung - Erläuterungen zu den Formen siehe Tafel 1

Indikator	Erfassung NACE	Häufigkeit	Form	Vorgeschriebene
				Fristen
Umsatz	Abschnitte G, H und I; Abteilungen 72 und 74	monatlich	Rohdaten; a.t.b	2 Monate
Beschäftigte	Abschnitte G, H und I; Abteilungen 72 und 74	vierteljährlich	Rohdaten	3 Monate
Umsatzdeflator	Abschnitt 52	monatlich	Rohdaten; a.t.b	2 Monate

Anm.: Die Fristen können für kleinere Mitgliedstaaten verlängert werden.

G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
H: Gastgewerbe
I: Verkehr u. Nachrichtenübermittlung
52: Einzelhandel
72: Datenverarbeitung und Datenbanken
74: Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Tabelle 3: EU-Konjunkturindikatoren des Dienstleistungsgewerbes - Anforderungen der Konjunkturstatistik-Verordnung - Erläuterungen zu den Formen siehe Tafel 1

Welches sind die „Formen“ der Konjunkturstatistik?

Rohdaten: der grundlegende Index. Wenn beispielsweise der Umsatz in einem Quartal in absoluten Zahlen um 5% steigt, erhöht sich auch der Rohdatenindex um 5%.

a.t.b. - arbeitstäglich bereinigt: Durch diese Bereinigung, die häufig für den Produktionsindex verwendet wird, wird die variable Zahl der Arbeitstage in den einzelnen Bezugszeiträumen ausgeglichen - so werden Kalendereffekte wirksam geglättet. Ein Sonderfall ist der „Ostereffekt“, denn diese Feiertage können entweder in den März oder in den April fallen (der Ostersonntag kann zwischen dem 22. März und dem 25. April liegen).

sb - saisonbereinigt: Diese Bereinigung trägt dem Effekt klimatischer und institutioneller Gegebenheiten Rechnung, die sich in jedem Jahr mehr oder weniger regelmäßig wiederholen (zum Beispiel: Sommerurlaub oder Weihnachtsverkäufe).

Trend: Der Trend ist eine Veränderung über eine lange Reihe von Jahren hinweg, die im allgemeinen mit den strukturellen Ursachen des untersuchten Phänomens in Verbindung gebracht wird.

Tafel 1: Formen der Konjunkturstatistik

nach Entwicklung eines neuen Systems von Konjunkturstatistiken Nachdruck verliehen. So wurde im Mai 1998 die Konjunkturstatistik-Verordnung verabschiedet, die den bis dahin gültigen rechtlichen Rahmen aus den 70er Jahren ersetzte.

Was zeigen Konjunkturstatistik?

Die Indikatoren, die Konjunkturstatistik-Verordnung aufgenommen wurden, dienen einer besonderen Art von Analyse.

Die Produktionsindizes sollen die Entwicklung der Wertschöpfung aufzeigen. Dies geschieht oft durch Näherungsverfahren auf der Grundlage von Messungen des Outputs. Der Umsatzindex, der vor allem im Einzelhandel und bei den anderen Dienstleistungen von Bedeutung ist, soll die Aktivitäten für die Waren- und Dienstleistungsmärkte aufzeigen. Die Indizes der Auftrags-eingänge sollen die künftige Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen beleuchten und so einen Hinweis auf die künftige Produktion liefern.

Mit den Beschäftigungsindizes und den Lohn- und Gehaltsindizes sollen Entwicklungen des Beschäftigungsstands und der Beschäftigungskosten sichtbar gemacht werden, während sich der Arbeitszeitindex auf das Volumen der geleisteten Arbeit bezieht.

Die Erzeugerpreisindizes messen die Entwicklung der Transaktionspreise. Im Baugewerbe zeigen die entsprechenden Kostenindizes (Materialkosten und Arbeitskosten) die Preisentwicklungen der in diesem Industriezweig eingesetzten Produktionsfaktoren auf. Und die Indizes der Baugenehmigungen schließlich sollen Hinweise auf die künftige Entwicklung der Bautätigkeit geben.

Harmonisierung und Datenverarbeitung - die Rolle Eurostats in der europäischen Konjunkturstatistik

Die Rolle Eurostats in der Konjunkturstatistik besteht, wie in den meisten anderen statistischen Bereichen auch, in der Harmonisierung und Verarbeitung der Daten. Die vorstehend erwähnte Rechtsgrundlage stellt nur ein kleines Element im Prozeß der Harmonisierung dar: Sie liefert einige Grundregeln, die rechtlich bindend sind, aber für sich allein nur einen sehr kleinen Schritt in Richtung auf vergleichbare Statistiken darstellen. Die Konjunkturstatistik-Verordnung wird ergänzt durch ein Methodikhandbuch, das in der Verordnung selbst vorgesehen ist und ausführlichere Anleitungen zur Erstellung von Konjunkturindikatoren enthält. Obgleich heute nur schwer vorstellbar, wird als Ziel angestrebt, eines Tages über Konjunkturstatistiken für alle Mitglieder der Eurozone und

Was sind Industrie-Hauptgruppen?

Der Begriff „Industrie-Hauptgruppen“ wird gegenwärtig durch „aggregierte Systematiken“ ersetzt. Wie aus beiden Bezeichnungen deutlich wird, enthalten diese Klassifikationen nur eine sehr kleine Zahl von Positionen und sind für Analysen des Konjunkturverlaufs auf aggregierter Ebene von Nutzen. Es gibt viele unterschiedliche Definitionen dieser „Industrie-Hauptgruppen“, ein Konsens zeichnet sich jedoch dahingehend ab, daß sie mindestens 5 separate Rubriken umfassen sollten:

- Energieversorgung;
- Vorleistungsgüter;
- Investitionsgüter;
- Gebrauchsgüter;
- Verbrauchsgüter.

nach Möglichkeit der EU zu verfügen, die ebenso harmonisiert und vergleichbar sind, wie es heute innerhalb eines einzelnen Mitgliedstaates der Fall ist. Eurostat fördert die Einführung von Verfahren, die zu größerer Vergleichbarkeit führen, indem Normen beispielsweise für die Definition von Indikatoren und Saisonbereinigungsverfahren erarbeitet und verfeinert werden. In einigen Fällen, in denen dies als notwendig erachtet wird und ein hinreichender Konsens vorhanden ist, können diese Normen rechtlich bindend werden. Zahlreiche Fachleute für Methodikfragen wirken aktiv an der Erarbeitung dieser Normen mit und repräsentieren dabei die Standpunkte der Unternehmen (Hauptlieferanten der Rohdaten), der Statistiker und der Nutzer.

Eine Nebentätigkeit von Eurostat besteht darin, nationale Praktiken zu dokumentieren, indem Berichte über Verfahren der Datenproduktion für jeden einzelnen Indikator in allen Mitgliedstaaten verbreitet werden. Dieses als „Quellen der Konjunkturstatistik“ bekannte Projekt wird gegenwärtig aktualisiert und von den Indikatoren für Industrie und Baugewerbe (die in der zweiten Hälfte der 90er Jahre dokumentiert wurden) auf die Indikatoren des Dienstleistungssektors ausgedehnt.

Der zweite wesentliche Teil der Arbeiten von Eurostat ist die Datenverarbeitung und die Erstellung von Konjunkturstatistiken, die über die von den einzelnen Mitgliedstaaten gelieferten nationalen Statistiken hinausgehen, d. h. die Berechnung von Aggregaten. Nach dem Empfang der Daten aus den Mitgliedstaaten, etwa anderthalb Monate nach Ablauf der Berichtsperiode für monatliche Daten und nach drei Monaten für vierteljährliche Daten, setzt sich bei Eurostat eine Produktionskette in Gang, die zur Berechnung von Gesamtwerten führt: EU-15 für die EU insgesamt und EUR-11 für die Eurozone.

Tafel 2: Aggregierte Systematiken

Rohdaten können entweder als absolute Zahlen oder bereits in Form von Indizes eingehen. Wenn die Daten als absolute Zahlen geliefert werden, gehört zur Vorverarbeitung die Umrechnung aus den Landeswährungen (soweit relevant) in Euro und die Festlegung eines Index auf einem gemeinsamen Basisjahr, das gegenwärtig 1995 = 100 ist. Wenn keine aggregierten Ebenen der Wirtschaftszweigsystematik, wie etwa die Industrie-Hauptgruppen (siehe Tafel 2), geliefert wurden, so werden diese mit Hilfe von Gewichten für die einzelnen Sektoren oder Tätigkeiten berechnet. Anschließend werden Aggregate für die EU und die Eurozone erstellt, wobei für die einzelnen Mitgliedstaaten Gewichte aus dem Basisjahr verwendet werden.



Abbildung 1: Vereinfachte Verarbeitungskette

Viele Mitgliedstaaten liefern saisonbereinigte Reihen oder Trendreihen. Für Länder, die dies nicht tun, sowie für die Aggregate EU-15 und EUR-11, berechnet Eurostat aus den Rohdaten oder den arbeits-tätiglich bereinigten Daten die

entsprechenden saisonbereinigten Daten und die Trend-Daten. Abbildung 1 zeigt ein vereinfachtes Schema dieser Produktionskette.

In der Praxis wird dieses scheinbar einfache Verfahren durch fehlende Daten kompliziert. Die häufigsten Gründe hierfür sind die verspätete Lieferung oder die schlichte Tatsache, daß ein Mitgliedstaat die Daten nicht erstellt. Es kann auch zu Brüchen in Zeitreihen kommen, wenn für einen Übergangszeitraum keine Daten vorliegen. In einigen dieser Fälle kann Eurostat Schätzverfahren anwenden, um die Nutzer mit den gewünschten Reihen zu versorgen. Um beispielsweise die Indizes der EU und der Eurozone rasch publizieren zu können, werden von Eurostat fehlende Informationen geschätzt, vorausgesetzt genügend Länderinformationen sind vorhanden (mindestens 60% der gewichteten Länderinformationen). Diese Schätzungen werden verfeinert und überarbeitet, wenn nach und nach mehr Daten zur Verfügung stehen.

Im Blickpunkt: die Durchführung der Verordnung über Konjunkturstatistiken

Die Konjunktur-Verordnung ist im Juni 1998 in Kraft getreten. Sie enthält einen Zeitplan für eine stufenweise Umsetzung durch alle Mitgliedstaaten, die im Laufe des Jahres 2002 abgeschlossen sein soll. Mit der erfolgreichen Durchführung der Konjunktur-Verordnung soll vor allem die raschere Verfügbarkeit dieser Indizes für mehr Mitgliedstaaten als bisher erreicht werden, wobei der Erfassungsbereich einiger Indikatoren auf den Dienstleistungssektor ausgedehnt wird.

Eines der wichtigsten Ereignisse seit der Verabschiedung der Konjunktur-Verordnung war die Schaffung der Eurozone aus elf der fünfzehn EU-Mitgliedstaaten. Da hierfür eine gemeinsame Währungspolitik erforderlich wurde, ist der Bedarf an konjunkturellen Wirtschaftsindikatoren in Europa deutlich gestiegen. In-

folgedessen hat die Europäische Zentralbank (EZB) ein zunehmend großes Interesse an den EU-weiten Aggregaten der Konjunktur-Variablen gezeigt und rasche Verbesserungen bei Qualität und Aktualität der vorhandenen Statistiken sowie die Umsetzung für die noch fehlenden Indikatoren/Tätigkeiten verlangt.

Das verstärkte politische Interesse an konjunkturellen Wirtschaftsstatistiken kommt auch in der Forderung zum Ausdruck, die der ECOFIN¹-Ausschuß im Juli 1999 formulierte: Er verlangte die vollständige Umsetzung der Konjunktur-Verordnung bis Ende 2001 für die Industrie, das Baugewerbe und den Einzelhandel. Für die anderen Dienstleistungen wurden im ECOFIN-Beschluß verstärkte Anstrengungen in denjenigen Dienstleistungssektoren gefordert, die starken konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt sind.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung war die Datenlieferung durch die einzelnen Mitgliedstaaten insofern lückenhaft, als nicht alle Indikatoren in den verlangten Formen und Fristen sowie mit dem angegebenen sektoralen Erfassungsgrad oder der erforderlichen Gliederungstiefe übermittelt wurden. Die Konjunktur-Verordnung sieht eine Übergangszeit vor, bis zu deren Ende sämtliche Mitgliedstaaten alle obligatorischen Bestimmungen in vollem Umfang umgesetzt haben sollten.

Seit der Verabschiedung hat sich die Datenverfügbarkeit deutlich verbessert, und zudem haben die Mitgliedstaaten damit begonnen, Pläne aufzustellen, wie die noch verbleibenden, in einigen Fällen ganz wesentlichen Lücken geschlossen werden könnten.

¹ ECOFIN-Rat für Wirtschafts- und Finanzfragen

Tabelle 4 enthält genauere Angaben zu den beiden Indikatoren im Dienstleistungsbereich, deren Verfügbarkeit je nach Sektor sehr unterschiedlich ist. Dem ECOFIN-Beschluß zufolge ist auf diesem neuen Gebiet für die europäische Konjunkturstatistik eindeutig noch viel Entwicklungsarbeit zu leisten, und umfangreiche Investitionen werden nötig sein, bevor Indizes für die EU insgesamt berechnet werden können.

Das andere Merkmal, das außer der Datenverfügbarkeit für die Nutzer von Interesse ist, sind die Verbreitungsfristen. Zwischen Dezember 1998 und Mitte 2000 haben sich die Übermittlungsfristen für die wichtigsten Variablen der Industrieproduktion und der Erzeugerpreise auf dem Inlandsmarkt erheblich verbessert. Mehrere Länder liefern die Daten heute fristgerecht oder nur mit einem geringen Rückstand gegenüber der in der Konjunkturverordnung festgesetzten Frist. In einigen Fällen kam es zu ganz außerordentlichen Verbesserungen: Beispielsweise konnte die Frist für die europäischen Aggregate für die Industrieproduktion von 60-70 Tagen auf 55 Tage reduziert werden.

Pläne und Entwicklungen

Im Zeitraum 2000-2002 stehen bei der Durchführung der Konjunkturverordnung einige bedeutende Aufgaben bevor. Die wichtigste ist zweifellos die volle einzelstaatliche Umsetzung aller Bestimmungen der Verordnung - Eurostat wird die Planung und Durchführung der Umsetzungsmaßnahmen aufmerksam verfolgen müssen. Vom Standpunkt der Methodik aus ist die wichtigste Aufgabe für Eurostat, die Erarbeitung von Durchführungsentscheidungen voranzutreiben, zum Beispiel die Definition der Indikatoren, und die Überarbeitung des Konjunkturstatistik-Methodikhandbuches.

Das bisherige Handbuch stammt aus der Zeit vor der Verabschiedung der Ratsverordnung und muß nun erweitert werden, damit alle Bereiche der Verordnung abgedeckt werden, insbesondere, indem frühere Arbeiten zu den Sektoren Einzelhandel und Baugewerbe vertieft werden.

Auf einer eher praktisch orientierten Ebene sind für Eurostat im Jahr 2000 zwei Arbeitsbereiche vorgesehen:

- die Überarbeitung des Gewichtungssystems für die Erstellung der Aggregate für EU und Eurozone, und
- die Überarbeitung der Systematik der Industrie-Hauptgruppen auf der Grundlage der Schlußfolgerungen einer speziellen Task Force sowie die anschließende Übernahme der neuen Definition in Datendanken und Veröffentlichungen.

Es ist geplant, gegen Ende des Jahres ausführlichere Informationen über diese beiden Maßnahmen in „Statistik kurzgefaßt“ zu veröffentlichen.

Was die Veröffentlichung anbelangt, so beabsichtigt Eurostat den Start einer neuen regelmäßigen Pressemitteilung für Auftragseingänge.

Abteilungen NACE Rev. 1	DK	D	F	I	L	NL	A	FIN	S	UK
Kraftfahrzeughandel	E/T	E/T	E/T	E	T	E/T	E/T	E/T	T	T
Großhandel	E/T	E/T	E/T	E	T	E/T	E/T	E/T	T	T
Gastgewerbe	E/T	E/T	E/T	E		E	E	E/T	T	T
Landverkehr	E/T		E/T	E		E	E	T		
Schifffahrt	E/T		E/T	E		E	E	T		
Luftfahrt	E/T		E/T	E		E	E	T		
Hilfstätigkeiten für den Verkehr	E/T		E/T	E		E	E	T		T
Nachrichtenübermittlung	E/T			E		E	E	T		T
Datenverarbeitung		T	E/T	E		E/T		E/T	T	T
Dienstleistungen für Unternehmen		T	E/T	E		E		E/T	T	T

E = Beschäftigung; T = Umsatz B, EL, E, IRL, P: keine Dienstleistungsindikatoren

Tabelle 4: Mitgliedstaaten, die Dienstleistungsdaten vorlegen (Stand: April 2000)

Indikator	EU-		
	Erste Daten	Gesamtwert	
	Tage	Land	Tage
Industrieproduktion	35	DK, D, UK	55
Umsatz in der Industrie	35	DK, D, NL	90
Auftragseingang in der Industrie	35	DK, D, NL	90
Beschäftigung in der Industrie	45	UK	90
Industrielle Erzeugerpreise des Inlandsmarktes	15	UK, FIN	35
Produktion im Baugewerbe	35	D	90
Beschäftigung im Baugewerbe	25	DK, FIN	90
Umsatz im Einzelhandel	30	NL	65
Beschäftigung in Einzelhandel	25	FIN	:

Tabelle 5: Durchschnittlicher Rückstand bei ausgewählten Indikatoren (1)

(1) Quartalsdaten zu Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe sind für den jeweils dritten Monat eines Quartals vorhanden.

Im Blickpunkt: die Veröffentlichung der Konjunkturstatistik

Es versteht sich von selbst, daß ein notwendiger Schritt auf dem Weg zur Nutzung der Statistik ihre Veröffentlichung ist. Was die Konjunkturstatistik anbelangt, so haben wir bereits festgestellt, daß ihr Trumpf ihre rasche Publikation ist, weshalb ein zügiges und effizientes Verbreitungsverfahren unerlässlich ist.

Monatliches Panorama der europäischen Unternehmen - MPEU

Das wichtigste Verbreitungsinstrument für Konjunktur-Daten ist das Monatliche Panorama der europäischen Unternehmen, das durch ein monatliches „Statistik kurzgefaßt“ und Pressemitteilungen ergänzt

wird. Das MPEU erschien erstmals im Januar 1994 als Konjunktur-Beilage zum jährlichen Panorama der EG-Industrie. Diese 60seitige, alle zwei Monate erscheinende Veröffentlichung konzentrierte sich auf das Verarbeitende Gewerbe. 1997 wurde sie in Monatliches Panorama der EU-Industrie - MPEI - umbenannt. Einband und Layout wurden neu gestaltet, eine Begleitdiskette mit unternehmensstatistischen Daten wurde beigefügt, und die Veröffentlichung erschien nunmehr monatlich.

Im November 1998 umfaßte die Veröffentlichung schon mehr als 100 Seiten, da erstmals auch die Dienstleistungssektoren einbezogen waren, und im Januar 1999 wurde der Titel erneut geändert, in Monatliches Panorama der europäischen Unternehmen - MPEU. Die

Diskette wurde durch eine CD-ROM ersetzt, und die Länge der auf diesem Weg verbreiteten Zeitreihen erhöhte sich beträchtlich.

Die letzte Neugestaltung im Januar 2000 umfaßte:

- eine genauere Ausrichtung auf die Bestimmungen der Konjunktur-Verordnung;
- eine breitere Abdeckung der Wirtschaftszweige;
- längere Zeitreihen;
- eine neue, der Praxis in vielen Mitgliedstaaten entsprechende Darstellung der Wachstumsrate;
- nach dem 20. des jeweiligen Monats gewonnene Daten, um zeitnahe Schätzungen für die EU und die Eurozone vorlegen zu können;
- eine Überarbeitung der Gegenüberstellung der EU mit Japan und den USA.

Format	Inhalt	Veröffentlichung/Erscheinungsdatum
<i>Papier</i>		
Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen		
Wichtigstes Produkt für die Verbreitung der Konjunkturstatistik, das auch einige Daten zur Unternehmensstruktur umfaßt		
120seitige Veröffentlichung	Analysen, Tabellen, Schaubilder	jeweils am 15. des Monats
Statistik kurzgefaßt		
Allgemeine Reihe, einmal im Monat eine Ausgabe zum Thema Konjunkturstatistik		
8seitige Broschüre	Kurzanalysen, Tabellen Schaubilder	jeweils am 15. des Monats
Pressemitteilungen		
Allgemeine Reihe, dreimal in Monat eine Ausgabe zum Thema Konjunkturstatistik		
4seitige Broschüre	Kurzanalysen, Tabellen Schaubilder	jeweils am 5., 10. und 25. des Monats
<i>Offline</i>		
CD-ROM "MPEU"		
Ergänzung der MPEU-Veröffentlichung auf Papier		
Pdf-Fassung der MPEU-Veröffentlichung auf Papier, Dateien der zugrundeliegenden Daten in MS Excel und txt, seit 1988.	Analysen, Tabellen, Schaubilder und Daten	jeweils am 15. des Monats
<i>Online (Internet)</i>		
New-Cronos		
Allgemeine Referenzdatenbank von Eurostat mit dem meisten Eurostat-Daten		
Dft-Dateien - können nach csv, txt und in andere Formate exportiert werden	Daten	wöchentliche Aktualisierung
Website, Pressemitteilungen		
Die Eurostat-Website liefert Informationen über alle Verbreitungstätigkeiten von Eurostat und enthält auch die dreimonatlichen Pressemitteilungen zum Thema Konjunkturstatistik sowie einen Bereich mit den Indikatoren für die Eurozone		
Html- und Pdf-Fassungen der Pressemitteilungen	Kurzanalysen, Tabellen, Schaubilder und Daten	jeweils am 5., 10. und 25. des Monats

Tabelle 6: Verbreitungsmethoden für die Konjunkturstatistik

Ein gemeinsames Merkmal, das von der allerersten Beilage bis zum heutigen MPEU überlebt hat, ist in jeder Ausgabe eine spezielle Analyse struktureller und konjunktureller Entwicklungen bestimmter Industrie- oder Dienstleistungsbereiche.

Die Auswahl der Sektoren erfolgt nach dem Rotationsverfahren, wobei in jedem Jahr die meisten Sektoren des Verarbeitenden Gewerbes abgedeckt wurden. Seit dem Übergang vom MPEI zum MPEU wurde damit begonnen, auch die Dienstleistungssektoren in diese Rotation einzubeziehen. Welche Tätigkeitsbereiche im Jahr 2000 abgedeckt werden oder vorgesehen sind, ist Tabelle 7 zu entnehmen.

New Cronos-Bereiche

Das MPEU hat sich in den sechs Jahren seines Bestehens zwar einen Markt erschlossen, kann aber natürlich nicht jedem Bedarf gerecht

werden. Eine analytische Veröffentlichung auf Papier wird niemals den Bedürfnissen derjenigen entsprechen können, die die Stärke der Konjunkturstatistik - die Zeitnähe der Daten - voll ausschöpfen wollen. Eine Lösung hierfür bietet New Cronos, die Referenzdatenbank von Eurostat. Konjunkturstatistik-Daten in New Cronos werden wöchentlich aktualisiert, und maßgeschneiderte Auszüge sind über das Eurostat-Netz der Data Shops erhältlich - Einzelheiten siehe umseitig. Diese Datenauszüge stehen in unterschiedlichen Formaten zur Verfügung, zum Beispiel als csv- und txt-Dateien oder im proprietären dft-Format der New Cronos-Ansichtssoftware CUB.X.

European Business Trends (EBT) in New Cronos

Der Bereich der Konjunktur-Daten in New Cronos ist „European Business Trends (EBT)“ unter Thema 4 (Unternehmensstatistik). EBT ist

nach sektoralen Gesichtspunkten mit getrennten Abschnitten für Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen aufgebaut. Diese Sammlungen enthalten alle veröffentlichten Konjunkturstatistik-Daten, einschließlich einiger Sonderreihen (z. B. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen), und umfassen in der Regel sowohl detaillierte Datenreihen als auch aggregierte Industrie-Hauptgruppen.

Die Reihen liegen in unterschiedlichen Formen vor - der Produktionsindex beispielsweise wird als Trendzyklus berechnet, daneben gibt es arbeitstäglich bereinigte Reihen, saisonbereinigte Reihen und Rohdaten.

Für einige Nutzer ist die Auswahl des Bereichs EBT jedoch zu groß. Eurostat hat daher einige spezialisierte New Cronos-Bereiche entwickelt, in denen viele unterschiedliche Arten von Konjunkturdaten zusammengeführt werden, die jeweils einem ganz gezielten Nutzerbedarf entsprechen sollen. Diese aus verschiedenen Quellen stammenden Datensätze sind in New Cronos unter Thema 1 (Allgemeine Statistik) zu finden. Kleinere Konjunkturstatistik-Datenbestände enthält New Cronos in:

Bereich: Euro
Titel: Statistiken für die Europäische Union und die Eurozone

Bereich: Eur1
Titel: Eurostatus

Bereich: Eur2
Titel: Eurostatistics

Bereich: E-Sics
Titel: Europäische und nationale Konjunkturindikatoren

Ausgabe	Sektorale Kommentare im Jahr 2000
1	Holz-, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe Erzeugnisse der chemischen Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren
2	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Metallerzeugung
3	Herstellung von Metallerzeugnissen Maschinenbau
4	Elektrotechnik und Elektronik Feinmechanik und Optik
5	Fahrzeugbau Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe
6	Nahrungs- und Genußmittel Textilien, Leder, Bekleidung und Schuhe
7	Energieversorgung Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
8	Baugewerbe; Grundstücks- und Wohnungswesen Groß- und Einzelhandel
9	Fremdenverkehr Verkehr
10	Finanzdienstleistungen Dienstleistungen für Unternehmen
11	Informations- und audiovisuelle Dienstleistungen Nichtmarktbestimmte Dienstleistungen

Tabelle 7: Sektorale Kommentare im MPEU im Jahr 2000

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen - Jahresabonnement
Katalognummer KS-AM-00-000-DE-C **Preis** EUR 162

➤ Datenbanken

NewCronos,
Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops:**

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA - Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@cec.eu.int	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Bräun-Strasse 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA - Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakuu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datas hop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datas hop/eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjroy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Gunter Schäfer, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 33566, Fax: (352) 4301 34359, E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.